

Inhalt

Geleitwort	5
Einleitung	11
I Theoretische Grundlagen	
1 Der Stoff und die Träume – Eine kurze Geschichte vom Verständnis des Träumens	17
1.1 Altägyptische und biblische Wurzeln	18
1.2 Der Traum in antiken Kulturen	20
1.3 Der Traum in Spätantike und christlichem Mittelalter	24
1.4 Der Traum in der Tradition von Aufklärung und Romantik	25
1.5 Sigmund Freud – Die Traumdeutung.....	27
2 Das Traumverständnis der Analytischen Psychologie ...	30
2.1 C. G. Jung und die Frage einer Traumtheorie	30
2.2 Sinn und Kompensation – Die Basis des Traumverständnisses	32
2.3 Kausalität, Finalität und Symbolbegriff – Die erweiterte Perspektive	39
2.4 Unvoreingenommenheit und Einverständnis – Therapeutische Haltung und technische Aspekte in der Arbeit mit Träumen	43
2.5 Exkurs: Forschung zur therapeutischen Anwendung der Arbeit mit Träumen	52
	7

3	Die Neurowissenschaft des Träumens	56
3.1	Neurowissenschaften als neuer Zugang zum Träumen	57
3.2	Hobson vs. Solms – Neurowissenschaftliche Modelle des Träumens	59
3.3	Neuere Entwicklungen – Die Wach-Traum- Kontinuitätshypothese	64
3.4	Fazit	67
II	Die Praxis der Arbeit mit Träumen in der Analytischen Psychologie	
1	Eine Gebrauchsanweisung	71
2	Komplexe	74
2.1	Komplexe und die Ebene des persönlichen Unbewussten	74
2.2	Sonderfall Schatten-Komplex	88
3	Subjekt-Objekt-Stufe	93
4	Die symbolische Ebene	105
5	Die Ebene der Archetypen und des Selbst	112
5.1	Grundlagen des Archetypenkonzepts	112
5.2	Der Archetyp des Selbst	116
6	Übertragung und Gegenübertragung	127
7	Die psychischen Grundfunktionen und ihre Einstellungsmodi	136
8	Träume am Anfang – Träume zum Ende	144
8.1	Der Initialraum	144
8.2	Der Finalraum	150

Zum Schluss	160
Literaturverzeichnis	161
Traumbeispielverzeichnis	165
Stichwortverzeichnis	167